

druckreif

Die Mitgliederzeitung der buchdrucker

S. 3

Blick hinter die Kulissen

Unser Team aus der Buchhaltung

S. 4/5

Investitionen im Überblick

Welche Baumaßnahmen sind 2022 geplant?

S. 6/7

Unsere Hausmeister im Portrait

Im Einsatz für unsere Mitglieder

S. 11

Tipps zum Frühling

Exklusive Rabatte für unsere Mitglieder

S. 12

Hofkonzerte in Barmbek

Jetzt beim Bürgerhaus bewerben!



Von einsam zu gemeinsam mit Smartphone & Co.

Menschen im Alter 65+ erhalten beim Verein „Wege aus der Einsamkeit“ eine kostenlose digitale Starthilfe.

mehr Infos
auf Seite 10



Editorial

Liebe Mitglieder!

Wir haben uns lange nicht mehr gesehen. Durch Corona haben sich auch bei unserer Genossenschaft die persönlichen Kontakte ins Digitale verlagert. Daher stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe Menschen vor, denen das genossenschaftliche Miteinander besonders am Herzen liegt. Es kommen wieder drei Mitgliedervertreter zu Wort, unsere Hausmeister berichten von ihrer Arbeit in den Wohnquartieren und unser Team aus dem Rechnungswesen erklärt, was es mit dem Genossenschafts-gen auf sich hat.

In diesen Zeiten optimistisch zu sein, ist eine besondere Herausforderung. Auch in der überschaubaren Welt der Wohnungswirtschaft hatte man in den letzten Monaten den Eindruck, dass eine Hiobsbotschaft die nächste jagt: Der neue Mietenspiegel mit deutlich gestiegenen Mieten, die steigenden Energiepreise vor allem bei Gas, der Förderstopp der KfW-Programme oder die „Bauflation“ sind Themen, die auch vor den buchdruckern nicht Halt machen. Seien Sie versichert, dass wir unermüdlich daran arbeiten, dass das Wohnen bei den buchdruckern auch weiterhin bezahlbar bleibt. Beispielsweise haben wir schon 2021 für unsere Mitglieder, deren Wohnungen mit Gas versorgt werden, einen neuen und langfristigen Liefervertrag abgeschlossen. Der verhandelte Preis ist zwar höher als der vorangegangene, liegt jedoch deutlich unterhalb der aktuellen Gasbezugspreise.

Auch 2022 haben wir wieder umfassende Investitionen in den Bestand vor. Alle Details dazu und wie es um unsere aktuellen Neubauplanungen steht, lesen Sie im Baureport auf den Seiten 4 und 5.

Wir wünschen Ihnen einen optimistischen Start in diesen Frühling!

Herzliche Grüße, Ihr Vorstand der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG

Sebastian Schleicher

Mathias Kalff

Neue Solaranlage versorgt buchdrucker-Geschäftsstelle Strom direkt vom Dach

Die Flachdachkonstruktion und die Ausrichtung des Gebäudes bieten optimale Voraussetzungen für eine Photovoltaikanlage. Seit Anfang Januar produziert die Geschäftsstelle der buchdrucker ihren eigenen Solarstrom und spart bis zu 13,7 Tonnen CO₂ im Jahr ein.

Der Stromverbrauch der Geschäftsstelle mit elf Arbeitsplätzen auf zwei Etagen beträgt im Jahr rund 19.500 Kilowattstunden. Entsprechend wurde die Leistung der Photovoltaikanlage ausgelegt. „Theoretisch können wir jetzt unseren Jahresstromverbrauch vollständig selbst produzieren“, sagt Vorstandsmitglied Mathias Kalff, „praktisch müssen wir natürlich nachts

und bei bewölktem Himmel Strom hinzukaufen.“ Im Gegenzug produziert die Anlage bei Sonnenschein so viel Strom, dass der Überschuss ins öffentliche Netz eingespeist wird.

Durch die Umstellung auf klimaneutralen Strom sparen die buchdrucker an diesem Standort pro Jahr 13,7 Tonnen CO₂ ein. „Neben der Wärme- spielt auch die Stromversorgung unseres Objektbestands eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Klimaneutralität.“ Daher, so Mathias Kalff, prüfe die Genossenschaft, an welchen Standorten Photovoltaik sinnvoll eingesetzt werden kann. „Diese Anlage ist die dritte, die wir innerhalb von zwei Jahren in Betrieb genommen haben“, berichtet Mathias Kalff weiter. Besonders freue er sich darüber, dass nun das Elektroauto in der Tiefgarage mit CO₂-neutralem Strom geladen wird. „Damit sind unsere Servicefahrten, für die wir das Fahrzeug nutzen, vollständig klimaneutral.“ ■



Beste Voraussetzungen für eine Photovoltaikanlage bietet das Flachdach der buchdrucker-Geschäftsstelle.

Hilfsmittel für das Badezimmer

Ein heißes Vollbad ist für viele verlockend. Doch vor allem für ältere Menschen oder Personen mit zeitweisen körperlichen Einschränkungen stellt die Badewanne eine Barriere dar. Das Ein- und Aussteigen fällt schwer und die Rutschgefahr ist groß. Trotzdem muss man sich das Baden nicht versagen.



Tipps
von
*Barrierefrei
Leben e.V.*

Der Verein Barrierefrei Leben e.V.

Gefördert von der Sozialbehörde Hamburg bietet der Verein kostenfreie Beratung und eine große Ausstellung für alle Hamburgerinnen und Hamburger. Ihren persönlichen Beratungstermin vereinbaren Sie bitte mit:

Beratungszentrum für technische Hilfen und Wohnraumanpassung

Alsterdorfer Markt 7, 22297 Hamburg

Tel. 040 29099056-0

empfang@barrierefrei-leben.de

www.barrierefrei-leben.de

Antirutschstreifen, die man in die Badewanne und auch auf die Fliesen davor kleben kann, geben den Füßen Halt und bieten eine gute Alternative zu Antirutschmatten. Bei diesen ist Vorsicht geboten, da sie trotzdem sehr leicht wegrutschen können.

Fest montierte oder mobile **Haltegriffe** sind nicht nur für den Einstieg in die Badewanne zu empfehlen, auch in der Dusche geben sie Sicherheit und minimieren die Sturzgefahr. Fest an der Wand montierte Griffe sind für den Dauereinsatz zu empfehlen. Hochwertige mobile Einstieghilfen können eine Alternative sein, wenn Fliesen und Fugen nicht beschädigt werden sollen. Sie werden als Haltegriffe entweder mit Saugnäpfen an den Fliesen befestigt oder als Bügelgriff direkt an der Badewanne.

Wem es ausreicht, die Badewanne zum Duschen zu nutzen, kann ein **Badewannenbrett** oder einen Badewannendrehstuhl auf den Wannenrand auflegen. Wenn die Beine dann über den Wannenrand gebracht werden können, ist das Duschen im Sitzen möglich.

Wenn man jedoch auf das Vollbad nicht verzichten möchte, kann ein **Badewannenlifter** Abhilfe schaffen. Dieser wird in die Badewanne eingesetzt. Für den Ein- und Ausstieg wird der Sitz des Lifters auf die Höhe des Wannenrandes bewegt. Nach Absenken in Richtung Wannenboden ist das Baden möglich. Bei vielen Modellen wird die Badetiefe durch die Hubeinrichtung und die Sitzfläche verringert. Aufblasbare Badelifter ermöglichen ein Absenken bis auf den Wannenboden, dadurch ist ein Vollbad möglich.

Immer mehr Menschen ziehen jedoch das Duschen dem Baden vor. Menschen, die nicht lange stehen können oder unter Gleichgewichtsstörungen leiden, können hierfür gegebenenfalls **Duschhocker oder Duschstühle** verwenden. Es gibt sie in den unterschiedlichsten Ausführungen und sie sind besonders in bodengleichen Duschen eine gute Lösung. Ansonsten muss geprüft werden, ob die Größe der Duschwanne ausreicht, um einen Hocker aufzustellen. Eine platzsparende Variante sind Duschklappsitze für die Wandmontage oder zum Einhängen in eine Duschreling. Duschklappsitze, die direkt an die Wand montiert werden, nehmen noch weniger Platz weg und sind preislich eher günstiger als mobile Duschklappsitze. Einhänge-Duschklappsitze lassen sich jedoch leicht entfernen bzw. können entlang des Griffsystems verschoben werden.

Und auch für den Toilettengang gibt es zahlreiche Hilfen. Sie unterstützen vor allem das selbständige Aufstehen vom WC. Die Palette reicht von **Toiletten-sitzerhöhungen**, über Stützklappgriffe bis hin zum elektrischen WC-Lifter. ■

Viele der genannten Hilfen können über ein **ärztliches Rezept bei der Krankenkasse** oder aber als Maßnahme zur Wohnumfeldverbesserung **über die Pflegekasse** beantragt werden – auch der Umbau von einem Wannen- in ein Duschbad! Fragen hierzu beantwortet Ihnen Sabrina Loch von den buchdruckern. Und denken Sie daran: Sprechen Sie erst mit den buchdruckern, bevor Sie fest montierte Einbauten in Ihrem Bad vornehmen!

„Wohnen bleiben“ – ein Service der buchdrucker

Die buchdrucker unterstützen Mitglieder, die auch bei Altersbeschwerden, eingeschränkter Mobilität oder Pflegebedürftigkeit nicht auf ein selbstbestimmtes Leben in ihrer buchdrucker-Wohnung verzichten möchten. Neben Badumbauten in der bestehenden Wohnung umfasst das Serviceprogramm auch weitergehende Hilfen. Dazu zählen

- die Beratung vor Ort, um Hindernisse und Stolperfallen zu vermeiden,
- das Angebot, in eine kleinere oder besser auf die Bedürfnisse zugeschnittene buchdrucker-Wohnung umzuziehen,
- die Unterstützung beim Umzug,
- Informationen zur Antragstellung bei der Pflege- und Krankenkasse,
- die Vermittlung an Beratungsstellen rund um die Themen Hausnotruf und Pflege.

Die Mitarbeiterinnen aus der Vermietung und der Technik begleiten die Mitglieder von der ersten Beratung bis zum Abschluss von Baumaßnahmen oder dem Umzug ins neue Zuhause.

Ihre Ansprechpartnerin aus dem buchdrucker-Team ist **Sabrina Loch**,
Tel. 040 697081-44, loch@buchdrucker.de



Inhalt

Genossenschaft

Ein Blick hinter die Kulissen der Buchhaltung	3
Die Hausmeister der buchdrucker im Portrait	6
Die neuen Vertreter stellen sich vor	8

Rund ums Wohnen

Hilfen und Hilfsmittel für ein barrierefreies Bad	2
Expertenrat von Dr. Peter Hitpaß: Hausfrieden	9
Die neue Service-App von PÿUR	9

Projekte

Geschäftsstelle erhält jetzt Strom vom Dach	1
Baureport 2022: Investitionen im Überblick	4
Mietentwicklung bei den buchdruckern	5
Gutschein-Aktion: Probefahrt mit dem E-Lastenrad	5
buchdrucker in Zahlen	5

Veranstaltungen & Tipps

Digitale Starthilfe für Menschen 65+	10
--------------------------------------	----

Eat the World: Kulinarische Stadtführungen	11
Alma Hoppe „macht-aktiv“	11
Schippern durch die Vierlande	11
Jetzt bewerben: Konzerte in Hof und Treppenhaus	12
Ausstellung in der buchdrucker-Geschäftsstelle	12
Hoffmanns Buchtipps	12
Literaturfestival für Kinder	12

Impressum	12
------------------	----



druckreif digital

Die **druckreif** gibt es auch digital. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code oder gehen Sie auf www.buchdrucker.de. Auf der Startseite befindet sich der Link zur digitalen Ausgabe.

Aktuelle Infos und Termine:
www.buchdrucker.de

Ein Blick hinter die Kulissen der Buchhaltung „Bei uns stehen die Mitglieder im Mittelpunkt der Arbeit“

Im Finanz- und Rechnungswesen der buchdrucker laufen die Fäden zusammen, wenn es um Mieten, Mitgliederverwaltung und Nebenkostenabrechnungen geht. Ein dreiköpfiges Team kümmert sich um alle finanziellen Belange von Genossenschaft und Mitgliedern. Wir blicken hinter die Kulissen der Abteilung und geben Ihnen Einblicke rund um Betriebskosten, Heizkosten und Co.

Zahlen sind ihre Leidenschaft. Jana Langner, Henrik Roßmann und Thomas Rüschnler kennen sich bestens aus, wenn es um Mietbuchhaltung, Betriebskosten oder Jahresabschluss geht. Seit Anfang dieses Jahres leitet Thomas Rüschnler das Team der Buchhaltung. Er hat damit die Aufgaben der langjährigen Leiterin des Rechnungswesens Barbara Schulz-Fritze übernommen, die zum 31. Dezember 2021 in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist.

„Wir haben ein gewisses Genossenschaftsgen.“

„Ich bin nun seit etwa vier Monaten im Haus und habe mich dank der tollen Unterstützung meiner Kolleginnen und Kollegen bereits gut eingearbeitet“, sagt Thomas Rüschnler. Seit mehr als 20 Jahren ist der Ostwestfale schon im Bereich Rechnungswesen tätig – und das immer in Wohnungsgenossenschaften. „Ich mag die Unternehmenskultur von Genossenschaften“, so der Diplom-Kaufmann. „Wir alle haben uns dem Ziel verschrieben, Mitglieder mit günstigen Wohnungen zu versorgen. Uns eint dieses gewisse Genossenschaftsgen.“



Thomas Rüschnler, Leiter Finanz- und Rechnungswesen, rueschnler@buchdrucker.de, Tel. 040 697081-30

Seit Anfang 2022 leitet Thomas Rüschnler das Team Finanz- und Rechnungswesen bei den buchdruckern. Der Diplomkaufmann bringt mehr als 25 Jahre Erfahrung in der genossenschaftlichen Wohnungswirtschaft mit.

Das kann Jana Langner nur bestätigen. Sie arbeitet seit zehn Jahren für die buchdrucker und war zunächst im Bereich Vermietung tätig, bevor sie in die Buchhaltung wechselte. „Ich habe bereits meine Ausbildung in Lübeck bei einer Genossenschaft gemacht und mag das nette Miteinander unter Kollegen. Außerdem schätze ich, dass bei uns alles eine überschaubare Größe hat und eher familiär ist“, so die Fachwirtin.

Auch Henrik Roßmann ist ein „Genossenschaftsgewächs“ und seit Februar im Team. Nach seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann, die er bei den buchdruckern absolvierte, folgt er nun auf Olaf Kaulen, der sich 2021 beruflich neu orientiert hat. „In meiner Ausbildung habe ich die buchdrucker von der Pike auf kennengelernt“, erzählt der Berufseinsteiger. Damit ist Henrik Roßmann bestens gerüstet für seinen Start in der



Henrik Roßmann, Mietenbuchhaltung, Zahlungsverkehr, Heiz- und Betriebskostenabrechnung, rossmann@buchdrucker.de, Tel. 040 697081-14

Nach dem Abitur begann Henrik Roßmann 2019 bei den buchdruckern seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann, die er Ende letzten Jahres erfolgreich abgeschlossen hat. Nachdem er die Genossenschaft von A bis Z kennengelernt hat, startet er nun in unserer Buchhaltung seine berufliche Laufbahn.

Buchhaltung. „Ich kümmere mich vor allem um den Zahlungsverkehr, die Mieten und die Nebenkostenabrechnungen“, erklärt er.

In die Nebenkostenabrechnung fließen neben den Heizkosten auch die Betriebskosten ein. Dazu zählen unter anderem Versicherungen, Grundsteuer, Müllgebühren, Kosten für Gartenpflege oder für Allgmeinestrom. „Mit dem Strom werden beispielsweise die Treppenhausbeleuchtung oder Heizungssysteme betrieben“, erklärt Henrik Roßmann. „Da die buchdrucker hierfür Strom aus regenerativen Energiequellen einkaufen, fällt hier die CO₂-Abgabe für unsere Mieter weg.“

Doch es gibt auch weniger gute Nachrichten in Sachen Nebenkosten. Aufgrund der steigenden Preise für Gas und der Erhöhung der CO₂-Abgabe müssen Mitglieder aus Liegenschaften, in denen mit Gas geheizt wird, mit einer deutlichen Erhöhung ihrer Heizkosten rechnen. Dies gilt für die Verbräuche ab 2022, die in 2023 abgerechnet werden. Thomas Rüschnler erläutert: „Wir haben die Mieter, die dies betrifft, bereits in Einzelfällen über die steigenden Heizkosten informiert und ihnen die Möglichkeit gegeben, ihre Vorauszahlung zu erhöhen.“ Doch auch bei Wohnanlagen, die mit Fernwärme geheizt werden, sind Preissteigerungen zu erwarten. „Alle Energiekosten werden steigen“, so Thomas Rüschnler. „Der Vorstand hat frühzeitig reagiert und langfristige Verträge abgeschlossen, die uns bis ins kommende Jahr hinein günstigere Konditionen zusichern.“

Für 2021 müssen sich Mieter daher erst einmal nicht auf Nachzahlungen einstellen. Die Nebenkostenabrechnungen für das Vorjahr versendet die Buchhaltung wie gewohnt ab dem Sommer an alle Mitglieder.



Jana Langner, Mietenbuchhaltung, Berechnung der Nutzungsgebühren, Zahlungsverkehr, Versicherungen, Mitgliederservice, langner@buchdrucker.de, Tel. 040 697081-43

Jana Langner feiert in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum bei den buchdruckern. Sie kümmert sich u.a. um die Mietbuchhaltung und führt die Mitgliederliste.

Rund 2.700 Mitglieder zählen die buchdrucker. „Wir bekommen viele Anfragen zur Neuaufnahme von Mitgliedern“, erzählt Jana Langner. „Doch derzeit nehmen wir keine neuen Mitglieder auf – es sei denn, sie mieten eine Wohnung bei uns.“

„Die Mitgliederliste ist vergleichbar mit einem Handelsregistereintrag.“

Was kaum jemand weiß: In der Buchhaltung wird auch das Mitgliederverzeichnis der buchdrucker gepflegt. „Diese Mitgliederliste muss man sich wie einen Handelsregistereintrag vorstellen“, erklärt Jana Langner. „Sie muss sehr gewissenhaft geführt werden, weil damit festgestellt wird, wem die Genossenschaft gehört.“ Egal ob Fragen zur Mitgliedschaft, die Änderung einer Bankverbindung oder Unklarheiten bei der Nebenkostenabrechnung – das Team der Buchhaltung hat immer ein offenes Ohr für die Mitglieder. „Einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben“, sagt Thomas Rüschnler. „Wir schreiben Service groß. Denn bei uns stehen die Mitglieder im Mittelpunkt der Arbeit.“ ■

Bestimmte Betriebskosten steuermindernd geltend machen

In ihrer Einkommensteuererklärung können Mieterinnen und Mieter Aufwendungen für „Haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen“ steuerlich geltend machen. Dies gilt nicht nur für Leistungen, die Mieter selbst beauftragt haben, sondern auch für bestimmte, an den Vermieter gezahlte Betriebskostenpositionen. Aufwendungen wie Gartenpflege, Hausreinigung, Hausmeisterstätigkeiten oder Schornsteinfegergebühren,

die in der Betriebskostenabrechnung aufgeführt sind, können Sie in der Einkommensteuererklärung angeben. Für die Steuererklärung 2021 können die entsprechenden Posten aus der Betriebskostenabrechnung aus 2020 angesetzt werden.

„Unser Tipp“, so Jana Langner, „bewahren Sie Ihre Nebenkostenabrechnung gut für Ihre Steuererklärung auf!“

SPAR-Tipp

Rundum gedämmt: Bei der Wohnanlage in der Langenhorner Chaussee werden die Fassade und das Dach erneuert.



**Bau-
report
2022**

Entwurfsskizze des neuen Spielplatzes im Quartier Poppenbütteler Berg/Harksheider Straße

Investitionen im Überblick

Über 4,1 Millionen Euro umfasst das Instandhaltungsbudget 2022. Welche Projekte damit umgesetzt werden und welche Auswirkungen der KfW-Förderstopp auf die Neubauvorhaben der buchdrucker hat, lesen Sie im aktuellen Baureport.

In diesem Jahr stehen gleich mehrere Gebäudesanierungen auf der Agenda. Rund 3 Millionen Euro sind für die Wohnanlage Langenhorner Chaussee 605 und 607 mit 30 Wohnungen vorgesehen. Das Dach und die Fassade werden erneuert und gleichzeitig wärmegeklämt. Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich im Juni. Bereits abgeschlossen ist die Dachsanierung der Wohnanlage Radenwisch in Schnelsen. Das Gebäude mit 81 Wohnungen erhält eine neue Dachversiegelung.

Im Wohnquartier Braußpark, Wicherns Garten und Eitzensweg wurden im ersten Quartal 2022 die Keller aufwendig saniert. Aufgrund des gesunkenen Grundwasserspiegels kam es zu Absackungen der Kellerböden. 135 Mieterkeller waren betroffen. Kurzfristig mussten Bewohnerinnen und Bewohner direkt nach Weihnachten ihre Keller ausräumen. Unterstützt wurden sie dabei von vier Mitarbeitern des beauftragten Bauunternehmens. Kisten, Möbel und alles, was nicht entsorgt werden sollte, konnte auf den Dachböden und einem nicht genutzten, verschließbaren Raum eingelagert werden. Viele Mitglieder entrümpelten bei dieser Gelegenheit ihre Keller. Die buchdrucker organisierten einen Abfuhrtermin, zu dem der Sperrmüll gesammelt und zum Recyclinghof gebracht wurde. An dieser Stelle geht noch einmal ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder des Wohnquartiers für die große Unterstützung!

Inzwischen konnten alle Keller wieder eingeräumt werden. Neben neuen Kellerböden und der Dämmung der Kellerdecke wurden auch neue Wände eingezogen

und alle Kellerräume elektrifiziert. Die Baumaßnahmen wurden auf drei Abschnitte aufgeteilt. Das Investitionsvolumen beträgt insgesamt 750.000 Euro. Seit Herbst letzten Jahres wurden außerdem die Abwasserleitungen im Gebäude Braußpark 14 strangweise erneuert.

Einzelmodernisierung

Eine der größten Positionen im Investitionsbudget – rund 1,2 Millionen Euro – ist wieder die Einzelmodernisierung von Wohnungen und Bädern. Allein im vergangenen Jahr haben die buchdrucker 32 Bestandswohnungen von Grund auf modernisiert. Sechs Bäder wurden vollständig erneuert und teilweise barrierefrei umgebaut.

Mehr Qualität im Wohnumfeld

Auch 2022 sind wieder zahlreiche Maßnahmen in den Außenanlagen vorgesehen, um die Wohnqualität in den Quartieren zu verbessern. Da die abschließbaren Fahrradgaragen weiterhin sehr stark nachgefragt sind, werden in diesem Jahr in den Wohnanlagen Königskinderweg und Radenwisch die futuristisch anmutenden Kuppeln aufgestellt und mit Fahrradpumpen ausgestattet. Die Pumpen hatten die buchdrucker im vergangenen Jahr testweise neben einige Fahrradgaragen installiert. Diese schnelle Hilfe bei zu wenig Luft im Reifen ist bei den radfahrenden Mitgliedern sehr gut angekommen.

Insektenfreundliche und heimische Pflanzen wurden Ende März in der Wohnanlage Starstraße eingesetzt. Nach kleineren Sanierungsmaßnahmen an der Heizung

stand in diesem Jahr auch eine Umgestaltung der Außenanlagen auf dem Programm. Das nahende Frühjahr sollte den Pflanzen helfen, schnell Wurzeln zu schlagen und zur Freude von Menschen und Insekten Blüten zu treiben.

Nachdem im vergangenen Jahr die Treppenhäuser der Wohnanlage Gutenbergshof in Barmbek renoviert wurden, soll es in diesem Jahr in den Außenanlagen weitergehen. In den kommenden Monaten wird der Müllstandplatz neu gestaltet.

In der Wohnanlage Poppenbütteler Berg/Harksheider Straße können sich die jüngsten Mitglieder freuen. Der Spielplatz wird rundum erneuert und erhält einen kleinen künstlichen Berg mit einem Kletterparcours und einer Rutsche.

KfW-Förderstopp, „Bauflation“ und Neubauplanungen

Das Bundeswirtschaftsministerium hatte Ende Januar ohne Vorwarnung die aktuelle Förderung der KfW-Bank für energieeffiziente Gebäude eingestellt. Die beiden Neubauvorhaben im Braußpark und im Rimbertweg sind als Effizienzhäuser 55 geplant und die buchdrucker haben rechtzeitig die Fördermittel beantragt. In beiden Fällen steht jedoch nicht fest, ob die Mittel bewilligt werden. Sollten die Fördermittel nicht bewilligt werden, ist eine Umsetzung der Projekte derzeit ungewiss. Es würde jedoch in jedem Fall zu deutlich steigenden Nutzungsgebühren nach Fertigstellung führen.

Die Planung für den Neubau im Rimbertweg von 44 Wohnungen zieht sich bereits seit acht Jahren hin. Einsprüche von Anwohnern, zweimalige Änderung des Bebauungsplans und ein Architekturwettbewerb erforderten eine langfristige Vorbereitung. Im Herbst 2021 haben die buchdrucker den Bauantrag gestellt, doch die Baugenehmigung liegt zum Redaktionsschluss der druckreif Mitte März noch immer nicht vor. Aufgrund der fehlenden Baugenehmigung konnte die Ausschreibung der Bauleistung bisher nicht erfolgen. Der Baustart ist zurzeit nicht absehbar. Erschwerend hinzu kommt die aktuelle „Bauflation“, sodass die Baukosten, die bisher veranschlagt worden waren, deutlich gestiegen sind.



„Bauflation“

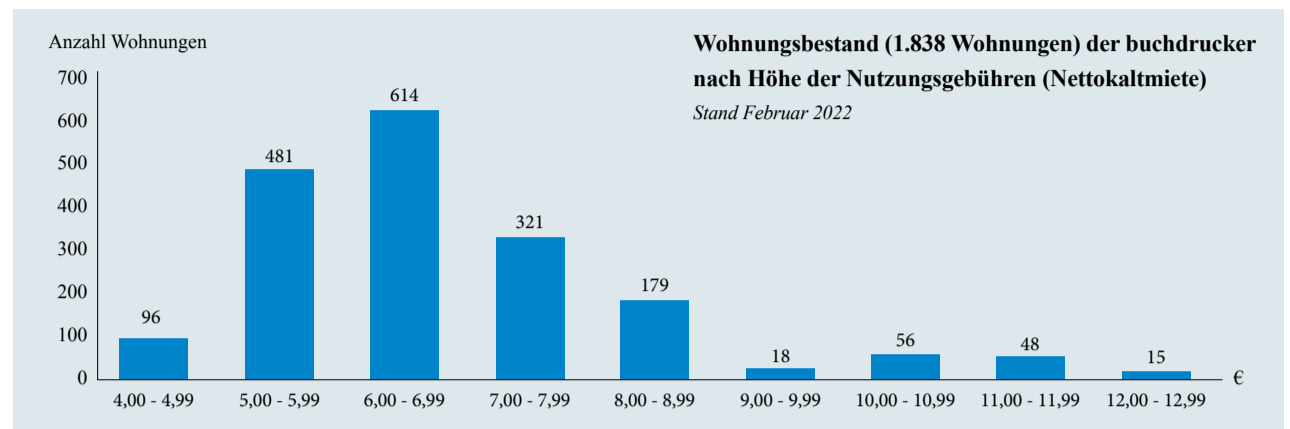
Bauen ist im Jahr 2021 deutlich teurer geworden. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, stiegen die Erzeugerpreise für einzelne Baustoffe wie Holz und Stahl im Jahresdurchschnitt 2021 so stark wie noch nie seit Beginn der Erhebung im Jahr 1949. So verteuerte sich Konstruktionsvollholz um 77,3 Prozent gegenüber dem Vorjahresdurchschnitt, Betonstahl in Stäben um 53,2 Prozent. Die insgesamt hohen Energiepreise waren ein weiterer Grund für höhere Teuerungsraten im Bausektor, ebenso wie die Preise für Bauleistungen, die sich um 9,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr verteuerten.

Mietentwicklung

buchdrucker nach wie vor weit unter Durchschnitt

Der im Dezember 2021 veröffentlichte Mietenspiegel enthielt keine guten Nachrichten für Hamburg. Danach ist die durchschnittliche Nettokaltmiete pro Monat in den vergangenen zwei Jahren um 7,3 Prozent auf 9,29 Euro pro Quadratmeter gestiegen. 2019 waren es noch 8,66 Euro.

Ein wesentlicher Faktor für den Anstieg der Mieten sind energetische Modernisierungen von Gebäuden aus den 1950er und 1960er Jahren. Umso wichtiger ist es jetzt, die zum Klimaschutz geforderten Sanie-



rungen mit staatlicher Förderung zu unterstützen, wenn sich die Mieten nicht weiter erhöhen sollen.

Bei den buchdruckern betrug 2021 die durchschnittliche monatliche Nutzungsgebühr 6,69 Euro pro Quadratmeter. Gegenüber 2020 ist sie um 10 Cent bzw. 1,5 Prozent gestiegen. Die Erhöhung resultiert vorwiegend aus

moderaten Anpassungen, um die deutlich gestiegenen Kosten für Instandhaltungsleistungen und die Inflation auszugleichen.

Zumindest für unsere buchdrucker-Mitglieder gibt es eine gute Nachricht: Bei den buchdruckern wohnen sie nach wie vor im Hamburger Vergleich sehr günstig. ■

Beide Bauvorhaben der buchdrucker werden sich weiter verzögern. Es bleibt abzuwarten, wie die neuen Förderbedingungen der Bundesregierung aussehen werden. Sicher ist, dass die energetischen Anforderungen weiter angehoben und Effizienzhäuser 55 zukünftig nicht mehr gefördert werden. Unter den aktuellen Rahmenbedingungen, mit steigenden Baukosten und ohne langfristig verlässliche Förderung, wird es für sozial orientierte Vermieterinnen wie die buchdrucker noch schwieriger, die Zielsetzungen der Energiewende und des „Bezahlbaren Wohnens“ umzusetzen. ■



Umfassende Keller-sanierung im Braußpark: Die Böden wurden neu gegossen, die Mieterkeller erhielten neue Trennwände und wurden elektrifiziert.



Gutschein-Aktion für Mitglieder aus Barmbek Probefahrt mit dem E-Lastenrad

Es wird Frühling und es ist die Zeit, in der wir uns wieder mehr draußen bewegen wollen. Warum nicht mal mit dem E-Lastenrad? Noch nie gemacht? Dann rein ins Abenteuer!

Seit August 2021 haben wir für Sie in der **Starstraße** zwei E-Lastenfahräder zum Mieten bereitgestellt. Denn wir möchten, dass Sie Ihr Auto auch mal stehenlassen können und keine Lasten mehr bis zum Bus schleppen müssen. Die beiden E-Lastenräder können Sie rund um die Uhr per App ausleihen und damit z.B. den Einkauf erledigen, sie mit einem Picknickkorb für einen Ausflug ins Grüne beladen oder den Farbeimer vom Baumarkt nach Hause befördern.

Lassen Sie sich von der Bequemlichkeit dieser Räder überzeugen und testen Sie ausgiebig die beiden Miet-Lastenräder. Wir schenken Ihnen dafür ein **Startguthaben von 5,50 Euro**.

Was Sie tun müssen?

Laden Sie sich einfach die kostenlose App von sigo Sharing herunter (Google Play Store oder Apple App Store). Registrieren Sie sich und geben dabei den Code **sigoHHdruckreif** ein. Danach werden Sie freigeschaltet und Sie können einfach losfahren. Ihr Guthaben reicht für zwei Stunden Fahrspaß! ■



Weitere Informationen unter
www.sigo.green

buchdrucker
in
Zahlen

53%

weniger CO₂ verbrauchte der Objektbestand der buchdrucker im Jahr 2019 gegenüber dem Ausgangsjahr 1990.

Dies ergab die Aufstellung der CO₂-Bilanz, die die buchdrucker im Herbst 2021 in Auftrag gegeben haben. Aus der Bilanz werden Handlungsempfehlungen abgeleitet, welche CO₂-Einsparungen im Bestand am schnellsten, effektivsten und kostengünstigsten realisiert werden können. ■

Die Hausmeister der buchdrucker im Portrait

„Mit vielen Mietern schnackt man gern mal“

Reparaturen, Winterdienst, Spielplatzkontrollen: Die Hausmeister der buchdrucker sind immer im Einsatz und stets für alle Mitglieder in den Wohnanlagen da. Sie sorgen dafür, dass das Flurlicht brennt, der Aufzug funktioniert und die Heizung läuft. Manchmal sind sie auch Seelsorger, Kummerkasten oder Helfer in der Not. Doch wie sieht eigentlich der Arbeitsalltag unserer Hausmeister aus? Wir stellen Ihnen unsere vier guten Seelen vor.

Das Handy gibt den Takt vor. „Gestern habe ich während meiner Arbeitszeit 15 Anrufe von Mietern bekommen“, sagt Carsten Harm. „Wenn wir einen Kollegen vertreten, können es auch mal 45 am Tag sein.“ Seit 2005 betreut er als Hausmeister mehrere buchdrucker-Wohnanlagen von Barmbek bis Volksdorf. Seine ständigen Begleiter: Mobiltelefon und Tablet. „Heute geht es nicht mehr ohne!“ Ob ein tropfender Wasserhahn, ein verlorener Wohnungsschlüssel oder eine Frage nach dem aktuellen Zählerstand – die vier Hausmeister der buchdrucker kümmern sich. „Während der Dienstzeit dürfen unsere Mieterinnen und Mieter immer gern anrufen“, sagt Uwe Mecklenburg, der seit 2010 als Hausmeister bei der Genossenschaft arbeitet. Doch nicht immer sind die Hausmeister gerade in der Wohnanlage vor Ort, in der ein Notfall eintritt.

„Wir legen jeden Tag etwa 80 km mit dem Auto zurück – von Wohnanlage zu Wohnanlage.“

Frank Kröger, seit 2015 bei den buchdruckern, sagt: „Die Quartiere, die wir betreuen, sind über das Hamburger Stadtgebiet verteilt. Daher legen wir jeden Tag etwa 80 Kilometer mit dem Auto zurück – von Wohnanlage zu Wohnanlage.“

Das frisst im Hamburger Stadtverkehr oft ordentlich Zeit. „Immerhin hier brachte die Coronapandemie nicht nur Nachteile“, erzählt Carsten Harm. Als ein Mitglied am Nachmittag einen Notfall meldete, war er aufgrund der leeren Straßen in der Hälfte der Zeit vor Ort. „Normalerweise wäre ich zur Rushhour kaum durchgekommen.“ Die meiste Zeit verbringen die Hausmeister in ihren Wohnanlagen oder unterwegs. Im Büro sind sie selten. Stattdessen wird viel im Auto gearbeitet: Die Hausmeister nehmen Telefonate entgegen oder fahren auch mal rechts ran, um auf dem Tablet eine wichtige Mail oder einen Auftrag zu schreiben.

Neben akuten Fragen von Mietern gehören zu ihren Aufgaben vor allem Kontrollen und Verkehrssicherungspflichten. Spielplätze, Heizungsanlagen, Beleuchtung und Fassaden werden regelmäßig von ihnen überprüft und wenn nötig gewartet. Auch Wohnungsbesichtigungen und -übergaben erledigen die Hausmeister. „Als ich anfang, machten wir die Protokolle noch mit dreifachem Durchschlag auf Papier“, erzählt Uwe Mecklenburg. „Heute schreiben wir sie auf dem Tablet, hängen Fotos an und verschicken sie per E-Mail.“

Wenn etwas repariert werden muss, beauftragen die Hausmeister bei Bedarf Handwerker, vereinbaren Termine und kontrollieren die Abrechnungen. „Kleinigkeiten wie das Einstellen eines Fensters, das Nachziehen von Verschraubungen oder die Reparatur von Heizkörperthermostaten übernehmen wir selbst“, sagt Carsten Harm. „Für Arbeiten, die einen Spezialisten erfordern, schreiben wir einen Auftrag.“ Das kommt etwa jeden zweiten Tag vor.

Auch wenn ein Auftrag schnell erteilt ist, kann es bei Reparaturen auch mal zu Verzögerungen kommen. „Handwerker sind oft ausgebucht. Der derzeitige Bauboom und gleichzeitige Lieferengpässe bei Baumaterialien führen dazu, dass Handwerksbetriebe oft am Limit arbeiten und erst nach Wochen einen Auftrag ausführen können“, berichtet Carsten Harm.

„Das Schlimmste ist ein Rohrbruch oder ein Wasserschaden – am besten noch am Freitagnachmittag.“

Doch nicht immer geht es in den Wohnanlagen um Bagatellschäden. „Bei einem meiner Kontrollgänge hörte ich einmal einen Rauchmelder piepen“, berichtet Uwe Mecklenburg. Er wurde im achten Stock eines Wohnhauses fündig. Die Fensterscheiben waren bereits nass vom Wasserdampf. Nachdem er den Schlüssel von einer Nachbarin organisiert und die Sicherung ausgeschaltet hatte, entdeckte er den Schaden: „Ein Heißwasserschlauch war geplatzt. Das Wasser war bereits zwei Stunden lang bis hinunter in den Keller gelaufen. Vier Wohnungen mussten komplett leergeräumt und renoviert werden.“

Die anderen Hausmeister bestätigen: Das Schlimmste sei ein Rohrbruch oder ein Wasserschaden – am besten noch am Freitagnachmittag. Denn Freitag ist ohnehin der ungünstigste Tag für einen Zwischenfall. „Wir bekommen freitags spontan nur schwer Handwerker“, sagt Frank Kröger. „Dann können wir nur den Notdienst rufen. Und das wird teuer.“

„Mit vielen Mietern schnackt man gern mal.“

Die Hausmeister kennen ihre Wohnanlagen wie ihre Westentasche. Auch zu vielen Mitgliedern ist inzwischen ein enger Draht entstanden. „90 Prozent der Mieter lernt man im Laufe der Zeit sehr gut kennen“, sagt



Sprechzeiten der Hausmeister:

Montag bis Donnerstag
7.30 bis 16.00 Uhr

Freitag
7.30 bis 12.30 Uhr

Uwe Mecklenburg. „Mit vielen schnackt man gern.“ Denn die meisten wissen es zu schätzen, dass immer ein Ansprechpartner für ihre Fragen da ist, der sich schnell kümmert, jemand, der in der Anlage nach dem Rechten sieht und Mängel beseitigt.

Wenn sich die Hausmeister von den Mietern etwas wünschen dürften, wäre es an der ein oder anderen Stelle mehr Eigeninitiative: Sei es, auch mal selbst den Papierstapel mit Werbeprospekten und Anzeigenblättern in die Papiertonne zu bringen („Das gehört eigentlich nicht zu den Aufgaben von Hausmeister oder Reinigungskraft.“), Mülltonnen nicht übermäßig vollzustopfen („Die nächste Böe weht die Müllsäcke übers gesamte Gelände.“) oder Sperrmüll nicht in die Hausmülltonne zu werfen („Lieber kostenlos beim Recyclinghof abgeben!“).

Sicherheit und Brandschutz liegen den Hausmeistern besonders am Herzen. „Fluchtwege in den Treppenhäusern sollten freigehalten werden“, erklärt Frank Kröger. Denn Blumentöpfe oder Schuhregale können im Notfall zu gefährlichen Stolperfallen werden. „Wenn es brennt und der Rauch die Sicht nimmt, können Helfer oder Mieter, die das Gebäude schnell verlassen müssen, über die Gegenstände stürzen.“ Dies gilt auch für die Fluchtwege in Tiefgaragen. Für die meisten Mieter ist das selbstverständlich, das wissen die Hausmeister. Denn sie stehen in regelmäßigem Austausch mit den Mitgliedern und informieren sie auch im persönlichen Gespräch.

„Abwechslungsreich und vielseitig“

Doch was gefällt unseren Hausmeistern eigentlich am meisten an ihrem Job? „Ich mag die Vielseitigkeit und die Abwechslung“, sagt Carsten Harm. Jeder Tag sei anders. Auch der angenehme Kontakt zu den Mitgliedern und täglich viel frische Luft sind ein wichtiger Antrieb – da sind sich alle einig. „Das draußen sein“, sagt auch Uwe Mecklenburg. „Viel mehr Büroarbeit würde ich nicht machen wollen. Dann hätte ich ja auch Kaufmann lernen können“, lacht er. Vier Hausmeister mit Leib und Seele: täglich im Einsatz für die Mieterinnen und Mieter in unseren buchdrucker-Wohnanlagen. ■

**Frank Kröger**

Mobiltelefon: 0170 5577478

Zuständig für die Wohnanlagen

- Barmbek: Hufnerstraße
- Bramfeld: Lohkoppel
- Bergedorf: Billwerder Straße
- Hamm: Braußpark, Eitzensweg, Wicherns Garten
- Lohbrügge: Fanny-David-Weg, Korachstraße

Seit 2015 bei den buchdruckern.

**Uwe Mecklenburg**

Mobiltelefon: 0160 7006171

Zuständig für die Wohnanlagen

- Barmbek: Starstraße, Suhrweg
- Langenhorn: Langenhorner Chaussee
- Lokstedt: Hinter der Lieth, Rimbertweg, Sorthmannweg, Stresemannallee
- Schnelsen: Königskinderweg, Radenwisch

Seit 2010 bei den buchdruckern.

**Jörg Hebisch**

Mobiltelefon: 0160 97206094

Büro: 040 6733051

Zuständig für die Wohnanlagen

- Hamm: Borstelmannsweg
- Rahlstedt: Döpheid, Liliencronstraße, Neuköllner Ring, Schöneberger Straße

Seit 2003 bei den buchdruckern.

**Carsten Harm**

Mobiltelefon: 0170 5577476

Zuständig für die Wohnanlagen

- Barmbek: Adlerstraße, Dieselstraße, Lämmersieth, Oertzweg, Pfauenweg, Steilshooper Straße (Geschäftsstelle), Steilshooper Straße, Wachtelstraße
- Hohenfelde: Mühlendamm
- Ohlsdorf: Paula-Westendorf-Weg
- Poppenbüttel: Harksheider Straße/ Poppenbüttler Berg
- Steilshoop: Borcherring
- Volksdorf: Steinreye

Seit 2005 bei den buchdruckern.

**Was tun im Notfall?**

Bei Notfällen in Ihrer Wohnung oder Ihrem Wohngebäude außerhalb der Sprechzeiten Ihres Hausmeisters oder der Geschäftsstelle wenden Sie sich bitte umgehend an die **Notdienstzentrale**. Sie ist auch an **Wochenenden und Feiertagen** rund um die Uhr besetzt.

» Tel. 040 345 110 «

Was ist ein Notfall?

Notfälle sind beispielsweise ein Wasserrohrbruch, ein Stromausfall oder eine komplett ausgefallene Heizung im Winter.

„Wie soll eine Gemeinschaft funktionieren, wenn jeder nur sich selbst sieht?“

In wenigen Wochen findet die jährliche Vertreterversammlung der buchdrucker statt. Das Gremium setzt sich aus 79 Vertreterinnen und Vertretern zusammen, die 2020 von den buchdrucker-Mitgliedern gewählt wurden. Auf der Vertreterversammlung werden u.a. die Beschlüsse zum Geschäftsjahr 2021 gefasst. In dieser Ausgabe der druckreif stellen wir Ihnen wieder drei buchdrucker-Mitglieder vor, die sich als Vertreterin bzw. Vertreter ehrenamtlich für die Genossenschaft engagieren.



Martina Bartz und ihre Eltern gehörten zu den ersten, die 1971 in die neue buchdrucker-Wohnanlage Radenwisch in Schnelsen einzogen. 2006 wurde sie selbst Mitglied der buchdrucker.

Martina Bartz

„Als Mitglied und Mieterin der buchdrucker erfuhr ich von den Aktivitäten der Genossenschaft aus der Mitgliederzeitung druckreif, durch unseren Hausmeister oder durch Gespräche mit den Nachbarinnen und Nachbarn. 2020 habe ich mich erstmals als Vertreterin zur Wahl gestellt. Ich hatte mich dazu entschieden, um einen anderen Blickwinkel auf die Genossenschaft zu erhalten und die Interessen aller Mitgliedergenerationen zu vertreten. Genossenschaft bedeutet nicht nur bezahlbare Mieten. Für mich sind auch der Zusammenhalt und die Gemeinschaft sehr wichtig. Daher wünsche ich mir mehr Rücksichtnahme und Toleranz im Umgang der Mitglieder untereinander und gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Genossenschaft. Man sollte nicht immer aus einer Mücke einen Elefanten machen. Eine Wohnanlage ist kein Ferienkomplex, in dem man sich wegen jeder Kleinigkeit an der Rezeption lautstark beschwert. Wie soll eine Gemeinschaft funktionieren, wenn jeder nur sich selbst sieht?“ ■

Bekanntmachung

Die ordentliche Vertreterversammlung der Baugenossenschaft der Buchdrucker eG findet am Mittwoch, 22. Juni 2022 statt. Zutritt zur Versammlung haben nur die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Genossenschaft.

Norbert Schmidt

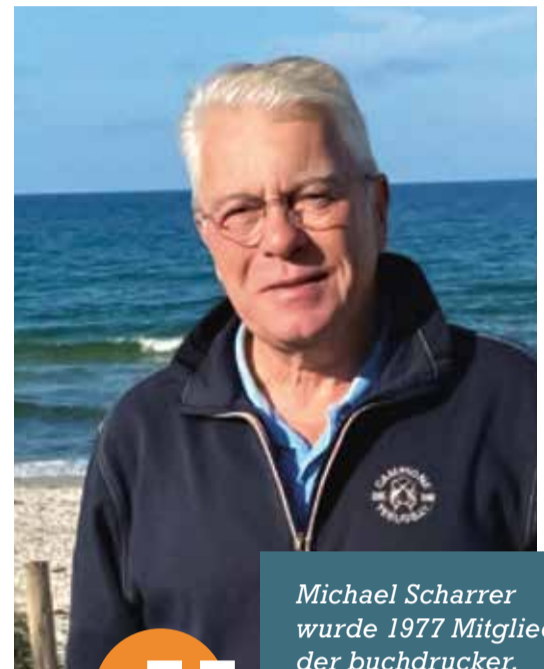
„In meinem Fall besteht eine lebenslange Verbindung mit den buchdruckern. Meine Eltern zogen in den 1960er Jahren in einen Neubau der buchdrucker. Die Genossenschaftswohnung war für damalige Verhältnisse sehr modern ausgestattet. Dort gründeten sie auch unsere Familie. In der Wohnanlage mit 40 Wohneinheiten bildete sich eine tolle Hausgemeinschaft mit vielen Kindern. Faschingsfeste, Tischtennisturniere und Partys wurden im Keller gefeiert.

Genossenschaft bedeutet für mich in erster Linie der Verzicht auf maximale Gewinnorientierung. Gegenüber anderen Wohnungsunternehmen sind preiswerter Wohnraum, lebenslanges Wohnrecht, die Einbeziehung der Genossenschaftsmitglieder sowie soziales Engagement als wesentliche Vorteile zu nennen.

Ich kandidierte 2020 zum ersten Mal als Vertreter. Durch meinen Rückzug in das Neubauquartier Hinter der Lieth, das vorübergehend von den buchdruckern komplett umgestaltet wurde, war bei mir ein besonderes Interesse an der künftigen Entwicklung des Quartiers und der Genossenschaft geweckt worden.

Für die Zukunft der buchdrucker wünsche ich mir weiterhin einen guten Zusammenhalt der Genossinnen und Genossen untereinander sowie auch zwischen der Genossenschaft und ihren Mitgliedern.“ ■

Norbert Schmidt ist seit 39 Jahren Mitglied der buchdrucker und wohnt seit 1986 – mit einer kurzen Unterbrechung – im Quartier „Hinter der Lieth“.



Michael Scharrer wurde 1977 Mitglied der buchdrucker. An der Genossenschaft schätzt er das günstige Wohnen, die gute Betreuung und die freundlichen Ansprechpartner im Büro und vor Ort.

Michael Scharrer

„In den 44 Jahren, die meine Frau und ich bei den buchdruckern wohnen ist viel passiert: Unsere beiden Kinder sind hier groß geworden, haben nun eigene Familien und uns mit drei Enkelkindern beglückt. Ein besonderes und sehr aufwendiges Projekt war die komplette Wärmedämmung und Sanierung aller buchdrucker-Wohnanlagen bei uns in Rahlstedt. Das war eine Dauerbaustelle für mehr als ein Jahr.

Da ich schon sehr lange bei den buchdruckern wohne, habe ich mich 2020 zum ersten Mal für die Vertreterwahl aufstellen lassen. Ich finde es gut, dass ich unsere Genossenschaft und unser Wohnumfeld ein wenig mitgestalten kann. Und ich vertrete gern die Interessen der Mitglieder.

Für mich liegt der große Vorteil eines genossenschaftlichen Wohnungsunternehmens darin, dass es um die Gemeinschaft geht. Das Ziel ist nicht die Gewinnmaximierung und daher fallen die Mieten günstiger aus. Die überschüssigen Erträge werden immer wieder in den Wohnungsbestand reinvestiert oder für den Bau von neuem Wohnraum genutzt – und nicht an Investoren ausgeschüttet.

Schon bevor ich zum Vertreter gewählt wurde, hatte ich einen guten Kontakt zu den Damen und Herren in der Geschäftsstelle sowie zu unserem Hausmeister. Ich lese gern die Mitgliederzeitung und den Geschäftsbericht, um mich zusätzlich über die Aktivitäten der Genossenschaft zu informieren. Als Mitgliedervertreter besuche ich die jährliche Vertreterversammlung. Dort wird detailliert über das vorangegangene Geschäftsjahr berichtet und Fragen der Vertreterinnen und Vertreter werden von Vorstand und Aufsichtsrat beantwortet. Auf der Homepage sind übrigens auch regelmäßig Neuigkeiten der buchdrucker zu finden.“ ■

Wenn der Haussegenschiefer hängt: Störungen des nachbarlichen Miteinanders

Expertenrat von Dr. Peter Hitpaß

Gerade während der Coronapandemie und der Lock-downs wurden die Hausgemeinschaften auf eine harte Probe gestellt. Büroalltag, Kinderbetreuung und Schule wurden von zuhause erledigt. Während in der einen Wohnung konzentriert gearbeitet werden musste, brauchten die Kinder in der angrenzenden Wohnung eine Pause zum Toben. Aber auch ohne Corona kann der Haussegenschiefer schief hängen: Der Nachbar, der gern spät abends Klaviersonaten übt, die Kinder, die bis zum Einbruch der Dunkelheit laut im Hof spielen, der Streit in der Nachbarswohnung vor der Scheidung. Das kann an den Nerven zehren.

Die Coronazeit war ein Brennglas und eine Bewährungsprobe für das zwischenmenschliche Miteinander auf engstem Raum, im Mietshaus. Distanzhaltung, meistens schwierig bis unmöglich. Die kleinen Fluchten in den Park oder die Eckkneipe schafften nur kurzfristig Linderung. Konflikte unter Mieterinnen und Mietern waren unter diesen schwierigen Bedingungen vorprogrammiert. Eine spannungsgeladene Situation – möglicherweise. 22 Millionen Mieterhaushalte gibt es in Deutschland. Bei nachhaltigen Störungen des Hausfriedens durch

eine Mietpartei verstehen weder der Gesetzgeber noch die Gerichte Spaß. Das kann sogar zu einer fristlosen Kündigung und dem Verlust der Wohnung führen. Einige Beispiele:

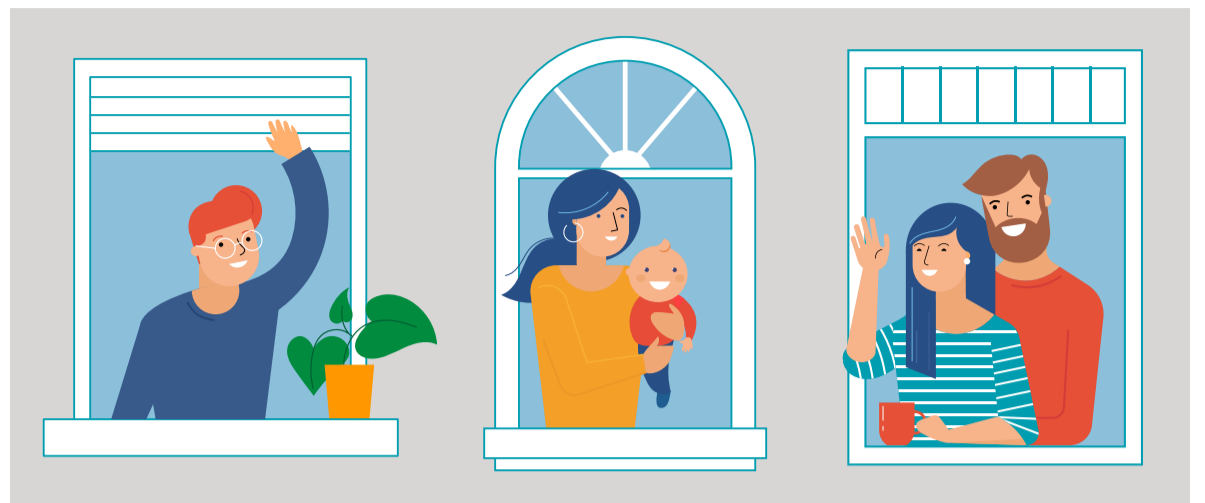
- Derbe und diskriminierende Beleidigungen von Mitmietern berechtigen den Vermieter, diesen Mieter ohne Abmahnung zu kündigen, so das Amtsgericht Coburg (Az.: 11 C 1036/08).
- Auch Sachbeschädigungen durch den Mieter am Eigentum des Vermieters berechtigen diesen zur fristlosen Kündigung, so das Amtsgericht München (Az.: 461 C 18919/05). Der Mieter hatte Steine aus der Terrasse gerissen und anschließend gegen Rollläden geworfen.
- Einem Mieter, der den Hausfrieden stört, indem er den Vermieter nachts und an Feiertagen anruft, um sich zu beschweren, den Mitmietern Verhaltensregeln auferlegt und sie maßregeln will, diese beleidigt und grundlos bei der Polizei denunziert, kann ordentlich gekündigt werden, so das AG Garmisch-Patenkirchen (Az.: 6 C 281/19).

Meine Empfehlung: Nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Nachbarn. Lassen Sie – gerade in diesen turbulenten Zeiten – auch mal fünf gerade sein, auch wenn es Ihnen schwerfällt. Denn: Schwere Störungen des Hausfriedens können juristisch geahndet werden. Deshalb darf der Vermieter in derartigen Fällen eine fristlose Kündigung gegenüber dem Störmietler aussprechen. Dieser kann sich in derartig schwerwiegenden Fällen nicht auf den umfassenden Kündigungsschutz berufen.

Behalten Sie die Nerven und achten Sie auf Ihre Nachbarn! Auch wenn Corona irgendwann vorbei ist!

Ihr Dr. Peter Hitpaß

Referent Wohnungswirtschaft,
Verband norddeutscher
Wohnungsunternehmen e.V.,
Landesgeschäftsstelle
Schwerin



Rund-um-die-Uhr-Service mit der „MEIN PÿUR“ App

Die Tele Columbus Gruppe, der Multimediaversorger der buchdrucker, setzt neben einem attraktiven Produktangebot unter der Marke PÿUR vor allem auf das Thema Kundenzufriedenheit und Service. Die eigens entwickelte App „MEIN PÿUR“ steht Kunden rund um die Uhr als smarter Assistent zur Verfügung und sollte auf keinem Mieter-Smartphone fehlen.

Portal eine aktuelle Produktbuchung bis zur Aktivierung nachverfolgen, ein bevorstehender Umzug organisieren oder eine TV-Smartcard für PayTV-Programme freischalten. Mit der App können Kunden ihre persönlichen Daten prüfen und aktualisieren; zudem besteht die Möglichkeit, direkt Kontakt zum Kundenservice aufzunehmen.

Störungsbeistand jederzeit

Sollte im Netz eine Störung vorliegen, liefert die „MEIN PÿUR“ App hierzu genaue Informationen. Wenn es durch Wartungsarbeiten oder Störungen zu einer Unterbrechung im TV-Empfang oder in der Internet-Verbindung kommt, erhalten Nutzer der App die Ursache und die voraussichtliche Dauer direkt auf dem Smartphone angezeigt.

Ist an der Adresse keine Störung bekannt, unterstützt der Störungsassistent mit verständlich formulierten Tipps dabei, eine mögliche Ursache in den eigenen vier Wän-

den aufzuspüren. Helfen diese Hinweise nicht weiter, kann die Störung unkompliziert online gemeldet werden. Diese Störungsmeldungen werden in Echtzeit zum Kundenservice weitergeleitet und können hier bearbeitet werden. Direkt über die App lässt sich dann auch ein Technikertermin verfolgen und verwalten.

Weitere Informationen zu Ihrem Kabelanschluss

Der Großteil der buchdrucker-Wohnungen ist an das moderne Glasfasernetz der Tele Columbus Gruppe angeschlossen – damit sind die Voraussetzungen für Highspeed-Internet und vielfältige Fernsehunterhaltung erfüllt. Informieren Sie sich zu den Möglichkeiten auf pyur.com oder unter **030 25777888**. Gerne können Sie auch einen Termin mit einem **Mediaberater** gebührenfrei vereinbaren unter **0800 1020888**. ■



Ihr PÿUR Service-Center in einer App

- Nachrichtencenter und schneller Kontakt
- Einfache Übersicht über Bestellungen, Rechnungen, Störungen, Termine u.v.m.
- Leicht bedienbarer Störungsassistent
- Soforthilfe bei Internet-, TV- und Telefonie-Störungen
- Direkte Terminauswahl, einfache Terminänderung und -stornierung

Alle Vorgänge auf einen Blick

Mit der „MEIN PÿUR“ App lassen sich viele Anliegen mit wenigen Klicks selber lösen. Die für Android- und Apple-Smartphones entwickelte App hält Informationen zu Vertrag und den Monatsrechnungen für Telefon und Internet bereit. Außerdem lässt sich über das Service-



Digitale Starthilfe für Menschen 65+

Mit dem Smartphone oder Tablet von einsam zu gemeinsam

„In unserem Verein dreht sich alles ums Alter!“ Die Hamburgerin Dagmar Hirche hat zusammen mit sechs Netzwerkpartnern 2007 den Verein Wege aus der Einsamkeit ins Leben gerufen, um ältere Menschen in der Großstadt aus ihrer Einsamkeit herauszuholen. „Wir wollen und wollten, dass das Image vom Alter positiver gesehen wird“, berichtet sie von den Anfängen des Vereins. In den ersten Jahren ging es vorrangig um analoge Aktivitäten, in denen Möglichkeiten für persönliche Begegnungen angeboten wurden. Die Teilnahme war – und ist auch heute noch – immer kostenfrei. „Damit sind auch Menschen, die von Altersarmut betroffen sind, mittendrin und nicht außen vor“, betont Dagmar Hirche.

Vor etwa acht Jahren änderte sich der Fokus des Vereins. Es zeichnete sich die große Herausforderung ab, Menschen 65+ in die immer digital werdendere Welt mitzunehmen und ihnen digitale Bildung zukommen zu lassen. Forderungen nach kostenfreiem WLAN und technischen Geräten in Altersheimen wurden von den Bewohnerinnen und Bewohnern kaum gestellt. Gerade wenn die finanziellen Mittel nicht reichen, ist auch der Anschluss an das Internet in den eigenen vier Wänden nicht möglich.

2014 startete der Verein sein erstes digitales Bildungsprojekt mit kostenfreien Gesprächsrunden unter dem Titel „Wir versilbern das Netz. Das 1x1 der Tablets & Smart-

phones für Menschen 65+“. Dagmar Hirche erinnert sich: „Wir waren selbst überrascht über die riesige Nachfrage!“ Bis März 2020 fanden die Sprechstunden ausschließlich analog in Hamburg, Berlin und München statt. Über 7.000 Menschen zwischen 65 und 94 Jahren nahmen an den Veranstaltungen teil und wagten erfolgreich erste und weitere digitale Schritte. „Dann mussten wir durch die Coronapandemie eine Vollbremsung hinlegen und alle Gesprächsrunden einstellen.“ Es dauerte nur zwei Tage, berichtet Dagmar Hirche weiter, und die Entscheidung war gefallen: „Wir wechseln in den digitalen Modus.“ Der Verein fing an, Erklärvideos zu drehen und lud alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Berlin und Hamburg auf Zoom zu „Versilberer-Runden“ ein. Was für ein Erfolg! Vom 25. März 2020 bis Januar 2022 fanden 540 „Versilberer-Runden“ auf Zoom statt. Pro Veranstaltung trafen sich zwischen 15 und 70 Gäste im Alter von 65 bis 95 Jahren aus ganz Deutschland online. Und das vielfältige Programm geht weiter: Vom Sitz-Yoga und Sitz-Tanz über Lesungen, Aufklärung



Unser Mitglied Erwin Goereck feierte in diesem Jahr seinen 95. Geburtstag. Sabine Jeuch wurde 90 Jahre alt. Unsere Hausmeister Frank Kröger und Jörg Hebisch besuchten die Jubilare und gratulierten im Namen der Genossenschaft. Wir wünschen Ihnen weiterhin alles Liebe, vor allem Gesundheit und noch viele glückliche Jahre bei den buchdruckern.

des Landeskriminalamts über Betrugsmaschen, Vorträge von Rechtsanwälten zu Vollmacht und Testament, Besuche von bekannten Persönlichkeiten, Schulungen zu Smartphone und Tablet bis hin zu Informationen über digitale Gesundheitsangebote, gemeinsame Spielrunden und vieles mehr.

„Ohne die Unterstützung von Ehrenamtlichen zwischen 20 und 75 Jahren wäre das alles nicht möglich!“, sagt Dagmar Hirche. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden von Unternehmen und privaten Personen. Dagmar Hirche lädt alle Interessierten ein, sich auf die digitale Welt einzulassen: „Der Spaß und die Gemeinschaft sind das Wichtigste, in der Pandemiezeit und danach.“ Inzwischen bietet der Verein Hybrid-Veranstaltungen, das heißt Gäste können vor Ort an den Gesprächsrunden teilnehmen oder sich via Zoom dazuschalten. So haben jetzt auch Menschen, die aus gesundheitlichen oder anderen Gründen nicht persönlich anwesend sein können, die Möglichkeit, über das Internet an den Runden teilzunehmen. ■



Neugierig geworden?

Wenn Sie 65+ sind, kostenfreie Schulungen für Smartphone oder Tablet suchen oder einfach nette Menschen beim Spielen, Tanzen, Rätseln oder Yoga kennenlernen möchten, dann sind Sie hier genau richtig.

Alle Infos zum Verein und aktuelle Termine der Online- und Hybrid-Aktivitäten gibt es direkt bei **Dagmar Hirche** unter Tel. 040 422 3622 3200 oder auf der Website des Vereins www.wegeausdereinsamkeit.de

**RABATT
AKTIONEN**
für unsere
Mitglieder

**Unentdeckte Kieze,
versteckte Gassen, ver-
borgene Hinterhöfe:**

Willkommen bei Eat the World!

Der neue Kooperationspartner der buchdrucker bietet deutschlandweit ganz besondere Stadtführungen an: Bei Eat the World wird nämlich nicht nur entdeckt, bei Eat the World wird erschmeckt! Ob Berlin, Nürnberg, Düsseldorf oder Hamburg – sogar waschechte Hamburgerinnen und Hamburger lernen abseits der ausgetretenen Touristenpfade noch ganz neue Seiten der Hansestadt kennen.

Lokale kleine Restaurants und Geschäfte, Feinschmecker-Läden, Patisserien und Bäckereien bieten auf jeder Eat the World-Tour erlesene Kostproben ihrer Köstlichkeiten an. Anstatt Massenproduktion und Restaurantketten findet man auf einer Eat the World-Tour viele regionale Produkte, mit Liebe hergestellt und zubereitet. Die inhabergeführten Läden überzeugen nicht nur durch hervorragende Qualität, sondern auch durch



Kulinarisch-kulturelle Stadtführungen

Seit 2008 bietet Eat the World die Möglichkeit, Städte auf kulinarisch-kulturelle Weise zu entdecken – in mittlerweile mehr als 145 Stadtvierteln in rund 55 deutschen Städten. Die Eat the World-Zentrale befindet sich in Berlin – hier arbeitet ein engagiertes Team mit besonders gutem Geschmack und großer Leidenschaft daran, die kulinarisch-kulturellen Touren stetig weiterzuentwickeln und immer noch ein kleines bisschen besser zu machen.

Weitere Informationen, Tickets
und Geschenkgutscheine auf
www.eat-the-world.com



Herzlichkeit. Und genau darum geht es bei Eat the World: Individualität in der Menge suchen, den Blick für das Besondere öffnen – und somit echte Schätze entdecken. Natürlich kommt auch Historisches, Aktuelles und Wissenswertes der gewählten Stadt nicht zu kurz. Die erfahrenen Guides kennen ihre Viertel wie die eigene Westentasche, verfügen über Insiderwissen und haben viele Geheimtipps parat. Sie berichten Überraschendes und lenken den Blick auf das Ungesehene abseits der klassischen Sehenswürdigkeiten.

Sie denken, Sie kennen Hamburg? Lassen Sie sich während einer Eat the World-Tour vom Gegenteil überzeugen und freuen Sie sich auf überraschende Entdeckungen abseits Ihrer gewohnten Wege. Am allerschönsten entdeckt man jedoch mit seinen Liebsten: Probieren Sie es aus und nutzen Sie den exklusiven Rabatt von 15 Prozent für buchdrucker-Mitglieder. Tickets für die dreistündigen Hamburg-Touren gibt es ab 39 Euro. Auf dem Coupon, der unten abgedruckt ist, finden Sie den Rabattcode, den Sie bei der Onlinebuchung angeben können. ■

Kabarett

Alma Hoppe „macht-aktiv“

Jan-Peter Petersen und Nils Loenicker kommen frisch aus der satirischen Quarantäne. Beim virologisch korrekten Intensiv-Programm „macht-aktiv“ geben sich Minister, Politiker, Lobbyisten, Presse-Leute, Experten und Berater die Klinke in die frisch gewaschenen Hände. Es herrscht Panik und es muss gehandelt werden. Aber wie? Mit noch immer 1,5 m Abstand, so viel ist sicher. Denn es gilt die ungewisse Zukunft zu sichern: Was wird jetzt aus der Arbeit? Dem Klimaschutz? Den sozialen Schieflagen? Und wer soll das am Ende alles bezahlen? buchdrucker-Mitglieder erhalten auf die Vorstellungen „macht-aktiv“ einen Rabatt von 3 Euro pro Karte. Legen Sie einfach bei Abholung Ihrer Eintrittskarten den buchdrucker-Coupon an der Abendkasse vor. ■

Infos und Termine auf www.almahoppe.de

Bergedorfer Schifffahrtslinie

Vierlandenfahrt mit der „Serrahn Deern“

Das Frühjahr ist die ideale Zeit, um die aufblühenden Landschaften direkt vor den Toren Hamburgs zu erkunden. Besonders entspannt lassen sich die Blumen- und Gemüseanbaugelände der Vierlande bei einer Bootstour entdecken. Startpunkt ist der Bergedorfer Hafen. Über die Krapphofschleuse geht es auf die Dove Elbe. Von hier aus nimmt die „Serrahn Deern“ Kurs auf Curslack und Neuengamme und schippert an Gärten, Feldern und Gewächshäusern vorbei. Mit etwas Glück zeigt sich ein Eisvogel oder ein Biber. Nach zweieinhalb Stunden endet die Fahrt wieder im Bergedorfer Hafen. Bei unserem Kooperationspartner erhalten buchdrucker-Mitglieder einen Rabatt von 3 Euro pro Ticket auf den regulären Fahrpreis von 29 Euro. Geben Sie einfach bei der Online-Buchung den Code „Buchdrucker“ an, den Sie auch auf dem unten abgedruckten Coupon finden. ■



Weitere Touren, Infos und Termine finden
Sie auf www.bergedorfer-schifffahrtslinie.de

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Bei Online-Bestellung einlösbar!

15%
Rabatt
pro Ticket

GÜLTIG FÜR:

alle Eat the World-Touren in Hamburg

Der Rabattcode für
buchdrucker-Mitglieder lautet:
ETW15BAU

Online einlösbar unter eat-the-world.com

Gültig für 3 Monate, vom 01.04.2022 bis 30.06.2022
Infos und Ticket-Buchung: www.eat-the-world.com



buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Bei Online-Bestellung einlösbar!

3 €
Rabatt
pro Ticket
max. 4
Tickets

GÜLTIG FÜR:

Vierlandenfahrt 2022 bis 30.10.2022

Buchung und Tickets: ausschließlich
online unter www.barkassenfahrt.de/
vierlandenfahrt unter Angabe des
Rabattcodes „Buchdrucker“

Infos: <https://barkassenfahrt.de/rundfahrten/sightseeing/vierlandenfahrt>
Anleger: Bergedorfer Stadthafen, Serrahnstraße 1, 21029 Hamburg-Bergedorf



buchdrucker
Baugenossenschaft

COUPON

Exklusiv für buchdrucker-Mitglieder

Legen Sie diesen Coupon bei Abholung
der Karten an der Theaterkasse vor!

3 €
Rabatt
pro Ticket

GÜLTIG FÜR:

Vorstellungen
Kabarett Alma Hoppe „macht-aktiv“
von April bis Juni 2022

Infos & Spielplan: www.almahoppe.de
Kartenvorverkauf:
Tel. 040 555 6 555 6 (täglich 11 bis 19 Uhr)
oder Vvk@almahoppe.de

**ALMA HOPPE'S
LUSTSPIELHAUS**

buchdrucker
Baugenossenschaft

Hoffmanns Buchtipp

Zeitreise in die Hamburger Speicherstadt

Von Ulrich Hoffmann, Buchhandlung Fuhlsbüttler Straße 106

1962 tobt in Hamburg die folgenschwerste Sturmflut der Stadtgeschichte, die die Einwohner unvorbereitet nachts im Schlaf überrascht. Zahlreiche Stadtteile, allen voran Wilhelmsburg mit seinen 80.000 Einwohnern, werden vom Wasser geflutet, Straßenzüge zu reißenden Flüssen, Bäume entwurzelt, Häuser überspült. Durchnässte Menschen retten sich auf Dächer und hoffen bei Temperaturen um den Gefrierpunkt auf Hilfe. 315 Menschen sterben.

Der neue Bildband der Hamburger Autorin Kathrin Hanke zeigt eindrücklich das Ausmaß der Katastrophe. Nicht allein die Zerstörungskraft, die die Natur in einer einzigen Nacht entwickelte, sondern ebenso Verzweiflung und Angst, aber auch die Stärke des Zusammenhalts. Das Buch enthält über 200 bisher unveröffentlichte Bilder und entstand in Zusammenarbeit mit dem Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.

Auch der aktuelle Hamburg-Krimi von Kathrin Hanke spielt während der Sturmflut. In Hamburg herrscht das Chaos und es sind viele Helfer unterwegs. Der Wilhelmsburger Johannes Becker nutzt die Katas-

trophe jedoch für seine eigenen Zwecke: Er bringt die Nachbarstochter Anne, in die er seit Jahren unerwidert verliebt ist, in seine Gewalt. Anne stirbt und nur Beckers Freund, Kommissar Peter Lüders, ahnt, dass die junge Frau nicht durch die Flut umgekommen ist. Lüders beginnt im Alleingang zu ermitteln und dringt dabei in menschliche Abgründe vor. ■

Hamburg im Sturm
192 Seiten, 24 Euro



Als die Flut kam – Hamburg-Krimi
264 Seiten, 14 Euro

Beide Bücher der Hamburger Autorin Kathrin Hanke sind im Gmeiner Verlag erschienen.

buchdrucker-
GeschäftsstelleAusstellung
„Experimentelle
Malerei“

Die Ausstellung der Künstlerin und unseres buchdrucker-Mitglieds Renate Younis (www.renate-younis.de) wird verlängert. Ihre farbenfrohen und lebendigen Bilder sind noch bis Ende August 2022

in der buchdrucker-Geschäftsstelle (Steilshooper Straße 94 in Barmbek) zu sehen. Die Ausstellung ist frei zugänglich. Bitte melden Sie sich vor dem Besuch der Geschäftsstelle an:

**Tel. 040 697081-0 oder
kunstmann-storm@
buchdrucker.de** ■

Für Kinder und Jugendliche:
Literaturfestival

27. Juni bis 1. Juli 2022

Kurz vor den Sommerferien bietet euch das Hamburger VorleseVergnügen wieder zahlreiche Highlights rund ums Buch. Bei den Lesungen könnt ihr eure Lieblingsautoren hautnah erleben – oder in Workshops, angeleitet von den Profis, selber kreativ werden. Der Verein Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., in dem die buchdrucker Mitglied sind, ist wieder einer der engagierten Unterstützer des Festivals.

Weitere Informationen zum Programm mit vielen beliebten Jugendbuchautorinnen und -autoren sowie die Tickets gibt es **ab Juni auf der Internetseite: www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de** ■

Das Bürgerhaus Barmbek geht
auch 2022 wieder on tourKonzerte in
Treppenhaus und
Innenhof

Die Idee entstand im ersten Lockdown 2020: Wenn die Menschen nicht zur Kultur kommen können, kommt die Kultur eben zu den Menschen. Mit dem Projekt „Kultur im Treppenhaus und Innenhofereignisse“ hat das Bürgerhaus Barmbek ein kostenfreies Angebot geschaffen, bei dem Künstler Musik und Lebensfreude in die Wohnquartiere bringen. Nach zwei erfolgreichen Jahren wird das Angebot für Hausgemeinschaften in Barmbek-Nord auch 2022 fortgeführt. Von Mai bis September können Sie sich um einen halbstündigen Auftritt in Ihrem Innenhof bewerben.

Sie haben Interesse an einem Konzert? So geht's:

- Stimmen Sie sich mit Ihren Nachbarinnen und Nachbarn ab und holen Sie die Zustimmung Ihrer Hausgemeinschaft ein. Die buchdrucker sind Sponsor des Projekts, sodass vonseiten der Genossenschaft bereits eine Genehmigung vorliegt.
- Melden Sie sich bei Ellen Erdbeer vom Bürgerhaus Barmbek e.V. und sprechen Sie mit ihr den Termin und die Art des Kurzauftritts ab. Es gibt wieder eine Vielzahl unterschiedlichster Musikrichtungen: Jazz, Blues, Evergreens, Folk oder Klassik – alles ist dabei!
- Das Bürgerhaus bereitet einen kleinen Flyer vor, der in den Hauseingängen ausgehängt wird.

Wenn es so weit ist, öffnen alle ihre Fenster und Balkontüren oder kommen in den Hof. Und wenn Ihnen der Auftritt gefallen hat, freuen sich die Künstlerinnen und Künstler nicht nur über kräftigen Applaus, sondern auch ein paar Euros im herumgehenden Hut. ■

**Wir bringen die
Kultur zu Ihnen
nach Hause!**
Melden Sie sich
jetzt, denn die
Zahl der Auftritte
ist begrenzt.

Ellen Erdbeer
Bürgerhaus Barmbek e.V.
Tel. 040 6304000
ee@buengerhaus-barmbek.de

Mehr Infos unter www.buengerhaus-barmbek.de



Impressum

Herausgeber:

Baugenossenschaft der Buchdrucker eG
Steilshooper Straße 94, 22305 Hamburg
Tel. 040 697081-0, www.buchdrucker.de

Redaktion:

Sebastian Schleicher,
Susanne Kunstmann-Storm

Erscheinung und Auflage:

Zweimal jährlich, je 2.000 Stück

Redaktionelle Unterstützung und Layout:

mitra Kommunikationsagentur GmbH, www.mitra.hamburg



Gastbeiträge: S. 2: Barrierefrei Leben e.V. / S. 9: Tele Columbus AG, Kaiserin-Augusta-Allee 108, 10553 Berlin; Anbieter: mit der Tele Columbus AG iSd §§ 15 ff. AktG verbundenen Unternehmen (pyur.com/impressum) S. 9: Dr. Peter Hitpaß, Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V., Landesgeschäftsstelle Schwerin / S. 10: Wege aus der Einsamkeit e.V. / S. 12: Buchhandlung Hoffmann

Bildnachweis: Steven Haberland: Titel (1), S. 2 (1), 3, 7 / buchdrucker: Titel (1), S. 5 (3) / Wege aus der Einsamkeit eV: Titel (1), S. 10 (3) / Barrierefrei Leben eV: S. 2 (1) / Architekturbüro Sawallich: S. 4 (1) / SIK-Holzgestaltungs GmbH: S. 4 (1) / sigo GmbH: S. 5 (1) / Michael Scharrer: S. 8 (1) / Martina Bartz: S. 8 (1) / Norbert Schmidt: S. 8 (1) / Adobe Stock: S. 9 (1 Marina Zlochyn), 10 (1 gudrun), 12 (1 Kiattisak) / VNW, Bertold Fabricius Hamburg: S. 9 (1) / Tele Columbus AG,

AppPYUR: S. 9 (1) / Eat the World, Jule Frommelt: S. 11 (1) / Bergedorfer Schiffahrt: S. 11 (1) / Gmeiner-Verlag: S. 12 (Buchcover) / Renate Younis: S. 12 (1)

Trotz größtmöglicher Sorgfalt bei der Artikelrecherche kann keine Haftung für Irrtümer oder Fehler übernommen werden. Alle Angaben sind bei Drucklegung gültig, doch behält sich der Herausgeber das Recht auf Änderungen vor. Der Herausgeber hat sich bis Produktionsschluss intensiv bemüht, alle Inhaber von Ab bildungsrechten ausfindig zu machen. Personen und Unternehmen, die nicht erreicht wurden und Rechte an verwendeten Abbildungen beanspruchen, mögen sich nachträglich mit dem Herausgeber in Verbindung setzen. Nachdruck des Inhalts und Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitung sind nicht gestattet.